

Kop. (gleichzeitig): SOEST, Stadtarchiv, Aa XX 7 f. 393^r.

Erw.: Hansen, Westfalen I 388 Anm. 1.

Der Submissionscedula Hg. Johans gemäß¹⁾ obliege es ihm, dem Legaten, den Artikel sorgfältig zu erfüllen, in quo cavetur, quomodo²⁾ nos iuxta mandatum s. d. n. pape ordinabimus, quod patria, que quadam exempcione usa fuit, non paciatur in spiritali iurisdictione ob hoc molestiam nec clerus eius, sed absque timore turbacionis pace gaudebit. *Dementsprechend habe er sich durch den Eb. von Köln versichern lassen*, se sic habiturum, quod d. v. illustrissima et subditi atque clerus ille contenti remanebunt. Verum ne forte nobis recedentibus quocumque colore aliud contingat, de expresso consensu ipsius re^{mi} domini archiepiscopi r^o patri domino Nicolao de Cusa socio nostro apostolica auctoritate commisimus, ut patriam illam, que usa fuit exempcione, atque clerum eius ab omni turbacione illesam conservet, prout in copia sue commissionis videre potestis; ad quem in omnibus casibus, ubi visum fuerit aliquid contra prefatum articulum fieri, recursus haberi poterit. Qui ita providebit, prout noverit oportunum.³⁾

10

6 expresso: expressu.

¹⁾ S.o. Nr. 801.

²⁾ Das für den Stil des NvK eigentümliche quomodo könnte auf die auch von der Sache her nabeliegende Konzipierung des Stückes durch ihn hindeuten. Dasselbe gälte dann für Nr. 822.

³⁾ Daß NvK in diesem Sinne tätig geworden ist, ergibt sich aus Nr. 885. Vgl. auch Nr. 848.

1449 Mai 5, Köln.

Nr. 824

〈Die Räte Hg. Johans von Kleve.〉 Kundgabe¹⁾ über Einzelheiten der Vertragserfüllung. Unterzeichnung durch NvK.

Or., Pap.: DÜSSELDORF, HStA, Kleve-Mark XXII zu 27 f. 3.

Kop. (gleichzeitig, zusammen mit Nr. 825): SOEST, Stadtarchiv, Aa XX 7 f. 381^r.

Beide Parteien, Köln wie Kleve, sollen Vertreter bevollmächtigen, die am 23. Mai in Uerdingen über den Austausch der Gefangenen verhandeln. Ferner sollen Graf Gerhard von der Mark und die zwei Abgeordneten der Stadt Köln dort sein, um die Übergriffe, die trotz des vom Legaten verkündeten Friedens geschehen sind, nach Maßgabe des Legaten zu richten. Averdraegen to Coilne bi onsen gnedigen hern den legaet op den manen daigen nah Iubilate.

N. de Cuÿa.

5

4 manen daigen nah von NvK(?) verbessert aus sonnendaigen 5 eigenhändig NvK.

¹⁾ Ratserkenntnis in der Form To weten, bei der kein Aussteller genannt wird; s. dazu Th. Ilgen, Quellen zur inneren Geschichte der rheinischen Territorien, Herzogtum Kleve I, Bonn 1921, 603.

1449 Mai 5, Köln.

Nr. 825

〈Die Räte Hg. Johans von Kleve.〉 Kundgabe¹⁾ über die weiteren Ausgleichsverhandlungen. Unterzeichnung durch NvK.

Or., Pap.: DÜSSELDORF, HStA, Kleve-Mark XXII zu 27 f. 4.

Kop. (gleichzeitig, zusammen mit Nr. 824): SOEST, Stadtarchiv, Aa XX 7 f. 381^{rv}.

Der Legat habe angeordnet, daß die Herren von Köln und Kleve am Donnerstag nach Pfingsten²⁾ ihre Vertrauten zu Ausgleichsverhandlungen mit Graf Gerhard von der Mark, mit dem Archidiakon Nycolaus de Cuÿsa, mit dem Propst von Xanten³⁾ und denen vom Rate der Stadt Köln nach Uerdingen schicken. Der Erzbischof soll sich während-

dessen in Linn, Hg. Johann in Orsoy aufhalten, um notfalls rasch herbeieilen zu können. Ferner soll Junker Henrick van Lymborch auf dem Tag erscheinen, um sich mit dem Erzbischof zu vergleichen. Der Friede zwischen ihm und dem Erzbischof und zwischen ihren Helfern ist auf den 14. Tag nach Pfingsten⁴⁾ festzulegen.

Bii myne gnedigen herren dem legaten des maendags nae Iubilate zu Colne.

N. de Cuſa.

1 donredach verbessert aus vrydach 7-8 eigenbändig NvK.

¹⁾ Ratserkenntnis wie Nr. 824.

²⁾ 5. Juni.

³⁾ Ferrik von Beauvoir; s. Koch, Briefwechsel 54 Anm. 2.

⁴⁾ 15. Juni.

<(vor?) 1449 Mai 5, Nürnberg.>¹⁾

Nr. 826

Notiz im Briefeingangsbuch der Stadt Nürnberg über Briefe des Ulrich von Rosenberg <an die Stadt Nürnberg> und an NvK.²⁾

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher Nr. 31 f. 2^v.

Erw.: Hallauer, Glaubensgespräch 57.

Item 1 betbrief von hern Vlrichen von Rosemberg in Behm, dem cardinal ein seiner brief gen Coblentz zu schiken.³⁾

¹⁾ Der terminus ante quem ergibt sich aus Nr. 827.

²⁾ Ulrich von Rosenberg war der katholische Hauptgegner des utraquistischen Poděbrad, gegen dessen Expansion Ulrich, sein Sohn Heinrich, einige mächtige Herren in Süd- und Südwestböhmen sowie die Städte Pilsen und Budweis 1449 in Strakonitz/Strakonice ein Schutzbündnis eingingen; s. Odložilik, Hussite King 51; Heymann, George of Bohemia 44. Mit diesem Briefwechsel beginnt der neue Kontakt zwischen NvK und den Böhmen; s. Hallauer, Glaubensgespräch 57.

³⁾ Zur Weiterleitung s.u. Nr. 827.

1449 Mai 5, <Nürnberg>.

Nr. 827

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an NvK. Sie leiten ihm einen Brief des Ulrich von Rosenberg¹⁾ weiter.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 20 f. 13^v.

Adresse: Dem erwidigisten in got vatter und hern, hern Niclasen des tytels sanct Peters der Römiſchen kirchen cardinal etc. unserm gnedigen herren. Ulrich habe ihnen den an ihn gerichteten Brief mit der Bitte um Weiterleitung und Rücksendung der Antwort zugeschickt. NvK möge ihrem Boten, der ihm diese Briefe überbringt, seine Antwort mitgeben.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 826.

²⁾ S.u. Nr. 828.

1449 Mai 10 und 11, Koblenz.

Nr. 828

NvK empfängt am 10. und 11. Mai einen Nürnberger Boten und am 11. Mai desgleichen einen böhmischen.

S.u. Nr. 830.